

## DIE FALLE DER ZEICHNERIN – LARA AUF ABWEGEN – DIE VERRÄTERIN LITERATUR AUS DEM SCHENK-VERLAG

Das Motto des Verlags lautet „Schenk Verlag – Lesefreude schenken!“, was nicht nur auf die Erwachsenenliteratur des Verlages zutrifft, sondern auch auf seine Kinder- und Jugendliteratur. Die Kinder- und Jugendbücher werden dem Lesepublikum mit bunten Titelbildern präsentiert und sprechen mit ihrer thematischen Vielfalt sicherlich viele an. Neben Kinder- und Fantasybüchern erscheint die SMS-Reihe (Starke Mädchen Stories), die mittlerweile 5 Romane umfasst.



Mit **DIE FALLE DER ZEICHNERIN** der Autorin Ulla Mothes, die bereits mehrere Bücher verfasst hat, erschien 2008 in der SMS-Reihe ein Kriminalroman um die Zeichnerin Nora. Es ist ein Roman, in dem es um Zivilcourage, Mut und Freundschaft geht.

Die elfjährige Nora, die mit ihrer berufstätigen Mutter lebt, ist eine talentierte, aber einsame Schülerin. Sie kann wunderbar zeichnen, doch ist sie leider dick und unsportlich. Ihre Mitschülerinnen interessieren sich weniger für ihre Zeichnungen, stattdessen necken und ärgern sie Nora, da diese leider den Feldumschwung am Reck nicht beherrscht und auch keine Lust verspürt, diesen nachmittags zu üben. Auch ihre beste und einzige Freundin Lilli, die schlank, hübsch und beliebt ist, turnt in den Pausen lieber, als sich mit Nora zu unterhalten. Lilli entdeckt plötzlich die Jungen, beginnt, Lippenstift zu tragen, und Aus- und Ansehen scheinen ihr wichtiger zu sein als die langjährige Freundschaft mit Nora. Sie beginnt ebenfalls, Nora wegen ihrer Unsportlichkeit sowie wegen ihres Übergewichts zu hänseln und ihr Ratschläge bezüglich ihres Essverhaltens zu geben.

*Nora kam sich vor, als sei sie in lodernde Flammen geworfen worden. Was hatte Lilli eben gesagt?*

*„Ja, das habe ich auch gehört“, rief Anna dazwischen.*

*Lilli rückte ein Stück von Nora ab. Ihre Augen glitzerten böse mit ihrem T-Shirt um die Wette. „Spider hat gesagt, dass Nora sich nur wichtig machen will, weil sie eine dicke Ente ist.“*

*„Lilli!“ Nora schossen die Tränen in die Augen. Natürlich, Lilli hatte sich doch in Spider verguckt. Und der hatte sie mit dem T-Shirt eingewickelt. Fassungslos starrte Nora Lilli an, während Bitterkeit in ihr hochstieg wie heißer Brei. Ihre einzige Freundin hatte sie verraten.*

Als Nora beobachtet, wie ein jüngerer Schüler überfallen wird, glaubt ihr Lilli nicht und auch das Opfer schweigt. Nach und nach ermittelt Nora weitere Fälle von Diebstahl und Erpressung in der Schule und bemerkt, dass neben den beiden Schülern Spider und Knife anscheinend auch ein jüngerer Lehrer in die kriminellen Machenschaften verstrickt ist. Nora beginnt all die Vorkommnisse zu zeichnen, fällt den beiden Jungen auf und gerät immer mehr in brenzlige Situationen und am Ende sogar in Lebensgefahr.

Ulla Mothes schreibt gekonnt eine Geschichte, in der Mut zunächst bestraft, am Ende, soviel darf verraten werden, jedoch belohnt wird. Mit Nora hat sie ein tapferes Mädchen entworfen, das nicht dem Schlankeitswahn verfällt, dennoch unter ihrer korpulenten Figur leidet, aber aufgrund von Einsamkeit weiter isst. Auch die Angst der Mitschüler wird deutlich, die unter den beiden gewalttätigen Mitschülern leiden, wird ebenso wie die Ahnungslosigkeit der Lehrer deutlich. Während die Verbrechen auf dem Schulhof geschehen, die Lehrer es also bemerken müssten, glauben sie Nora nicht, sondern mutmaßen, dass sie mit ‚Geschichten‘ ihrer Einsamkeit entkommen möchte.

Der Autorin ist ein Roman gelungen, den Leserinnen zwischen der 4. und 6. Klasse lesen können und der sicherlich auch ungeübteren Leserinnen, aber auch Lesern, Vergnügen bereiten wird und auch zum Nachdenken anregt. Die Illustrationen korrespondieren mit dem Text und helfen ähnlich wie der gewählte Schrifttyp und der Satzbau leseschwächeren Kindern, die Geschichte zu verstehen. Dass gerade auch diese leseschwächeren Kinder an dem Roman ihre Freude haben werden, ist ein deutlicher Pluspunkt. Es ist immer noch schwierig, für diese Zielgruppe Literatur zu finden und der Text von Ulla Mothes bietet erste gute Einstiegsmöglichkeiten an. Die Idee, ein Tagebuch zu malen, lädt möglicherweise zur Nachahmung ein.

Ulla Mothes ist eine sympathische Heldin gelungen und man hofft auf deren weitere Abenteuer.



Kika (Katalin von Draskoczy) ist ebenfalls eine erfahrene Autorin, die bereits Kindergeschichten und -hörspiele verfasst hat und auch bereits ausgezeichnet wurde. Vor allem Tiere stehen in ihren Texten im Mittelpunkt. Ihre beiden Töchter, so die Autorin, haben sie jetzt auch inspiriert, Jugendbücher zu schreiben. Mit **LARA AUF ABWEGEN** wendet sie sich dem Thema der Schauspielerei zu. Im Mittelpunkt steht die zwölfjährige Lara, die mit ihren Eltern auf einem Öko-Bauernhof lebt, Tiere liebt und gerne reitet. In der Schule hat sie kaum Freunde, wird wegen ihres Wohnumfeldes und ihrer Kleidung – sie bevorzugt Secondhand-Kleidung – von ihren Mitschülern gehänselt und verspottet. Aber ihr Verhalten ändert sich, als Lara in der Soap *Im Brexbachtal* mitspielen darf und zum Star der Schule avanciert, neue Freundinnen und auch einen Freund, Patrick, bekommt. Es kommt, wie es kommen muss: Lara vernachlässigt ihre Tiere, ihre Freunde auf dem Bauernhof und beginnt Parties zu feiern.

Da wird ihre Rolle plötzlich gestrichen: Aus Angst, ihre Popularität und Freunde zu verlieren, erfindet sie immer neue Geschichten aus der Welt des Fernsehalltags und gerät immer mehr in die Spirale von Lügen und Diebstahl.

*An einem Donnerstagnachmittag schlenderte sie mal wieder durch die Innenstadt und schaute sich in der Bekleidungsabteilung eines großen Kaufhauses um. Fachmännisch begutachtete sie eine Jeans nach der anderen und fand schließlich genau die, die sie kürzlich bei Linda gesehen hatte: knalleng und exakt in dem Blauton, der gerade in war. Sofort verschwand Lara in der Umkleidekabine und zog die Hose über. [...] Als sie sie [die Hose] gerade weghängen wollte, bemerkte sie, dass sie sich unmittelbar am Ausgang des Geschäftes befand.*

Leider reicht der Roman nicht an **DIE FALLE DER ZEICHNERIN**, da die Autorin mitunter mit Stereotypen und Klischees – etwa dem des Öko-Bauernhofes oder denen der Eltern von Lara – arbeitet. Aber trotzdem bietet der Roman den Leserinnen gute Unterhaltung und greift aktuelle Themen der jugendlichen Lebenswelt auf. Der Roman ist überwiegend an Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren adressiert und bietet auch leseschwächeren Schülerinnen den Einstieg in die Welt der Bücher. Wir finden einen einfachen Satzbau, einen Spannungsbogen und Themen, die die heutigen Jugendlichen beschäftigen. Es geht um Freundschaft, Popularität in der Schule, Kleidung und Selbstachtung. Der Roman bietet Stoff zum Nachdenken und Diskutieren, leider wirkt das Happy end – Lara kann sich um eine neue Filmrolle bewerben – zu konstruiert.



Während in **LARA AUF ABWEGEN** und **DIE FALLE DER ZEICHNERIN** Mädchen im Mittelpunkt der Handlung standen, werden in **DIE VERRÄTERIN** der ungarischen Autorin Edit Sohony die Sorgen und Ängste eines Jungen geschildert. Der 13-jährige Thomas befindet sich mitten in der Pubertät, ist auf der Suche nach einer Freundin und stellt sich dabei etwas ungeschickt an. Seine Familie ist ihm keine große Hilfe, zumal seine Mutter in ihm noch den kleinen Jungen sieht und seine 20-jährige Schwester selber mit Liebeskummer und Diäten kämpft. Seine beste Freundin Biggi hat plötzlich einen Freund und bemerkt nicht, was sie mit dieser Entscheidung angerichtet hat.

Denn Thomas ist in seine beste Freundin verliebt und muss jetzt um sie kämpfen. Auf 205 Seiten werden die Sorgen von Thomas geschildert.

*„Liebst du ihn?“, brachte er endlich krächzend hervor und wunderte sich über sich selbst. Seine Hände zitterten zwar deutlich sichtbar, so dass er sie zu Fäusten ballen musste, damit es nicht so auffiel, aber seine Stimme hatte er trotz dieser verräterischen Gliedmaßen unter Kontrolle: Er erkundigte sich nur, klang beinahe gleichgültig. Biggi antwortete nicht gleich, sondern stützte ihr Kinn mit der Hand ab und dachte nach. „Ich glaube ...“, sagte sie zögernd, „ich glaube, ja.“*

*Da platzte Thomas wie ein zu weit aufgeblasener Kaugummi In seiner Fantasie ging plötzlich das Fenster auf, und in eisiger, scharfer Wind fegte durch das Zimmer.*

Sohony erzählt gekonnt über die Erlebnisse von Thomas und das Buch wird sicherlich Jungen und Mädchen begeistern. Die Lebenswelt der Jugendlichen wird gut dargestellt, wirkt nicht konstruiert und ist nachvollziehbar. Der Schrifttyp ist kleiner, der Seitenumfang größer, so dass der Jugendroman an lesestärkere Jugendliche adressiert ist. Die Autorin hat zudem eine Fortsetzung geschrieben.

Der Schenk-Verlag bietet hier abwechslungsreiche und unterhaltsame Literatur für Kinder und Jugendliche! Ein Besuch der Homepage und ein Blick ins Verlagsprogramm lohnen sich allemal.

Jana Mikota

